



ADLER PFEIF



Dies ein weiterer Beitrag zur Aktion "Einblick in die AP-Redaktion".
UNSERE WEIHNACHTS-STUBE!!! "Schlicht aber Pflicht... Wir hoffen, Eure Weihnachten werden

- zauberhaft
- prunkvoll
- harmonisch
- musikuntermalt
- wohlbeschert
- vollgebaucht
- weingetränkt
- geschenkverpackt
- geldeingesackt
- dankbar
- üppig
- happig
- familiär
- rudimentär
- staubsaugär

so, jetzt

reicht's!!

MERRY X-MAS!



Filiale in
Villeneuve VD

Scuba-Shop Aarau

Badergässli 6, 5000 Aarau

Tel. 064 22 17 45 Fax. 064 24 23 83

Alles für den Tauchsport, Unterwasser-Foto u. Video
Verleih, Versand, Service-Werkstatt, PADI-Tauchschule



Die Versicherung für junge Leute von 14 bis 24.



Peter Rothacher
Winterthur-Versicherungen
Regionaldirektion Aarau
Laurenzenvorstadt 11
5001 Aarau
Telefon 064/27 47 47



Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Es grüessli vom Bergwerc!



Abteilungszeitschrift der Pfadi Adler Aarau

- Adresse: Adler Pfiff
Postfach 3533
5001 Aarau
- Auflage: 550 Exemplare
- Erscheinungsweise: vierteljährlich
- Titelseite: vom AP - Redaktionsteam
- Druck: marc-jean
Druckerei + Werbeatelier
Tellistr. 114
5000 Aarau
- Redaktionsschluss: Nr. 91: 1. März 1994
- Wir danken: Allen Inserenten, welche uns
finanziell unterstützen.

**→ Wir bitten die Leser unsere ←
→ Inserenten zu berücksichtigen!! ←**

Und schon wieder ist es Weihnachten! Ich hoffe, Ihr habt Euch schon mächtig ins Zeug geschmissen. D.h. den Samichlaus absolviert, Geschenke gebastelt, die gebastelten Geschenke wieder weggeworfen und welche gekauft, das Haus dekoriert, das Gewissen gereinigt, allen Feinden verziehen und sogar den Geschwistern abwechslungsweise mal "Guten Morgen" gesagt. Alles klar.

Dann seid Ihr bestimmt reif für den letzten AP dieses Jahres, der wie immer mit Pauken und Trompeten zu Euch ins Haus geflattert kommt.

Wir von der Redaktion haben uns für nächstes Jahr (ist es jetzt 1993, 1994, oder 1995?egal) viel vorgenommen. Wir werden nur noch Berichte abdrucken, welche im richtigen Format sind, getippt sind, fehlerfrei und literarisch bombenstark sind, von 3 Lehrerb bereits korrigiert worden sind und zuvor schon in der NZZ oder im Tagi veröffentlicht wurden. Wir wollen ja schliesslich nur das Beste für unsere Leser.....allerdings hatten wir unsere Zweifel, ob wir imstande sein würden, diese Richtlinien durchzuziehen und kamen zum Schluss, so weiterzumachen wie bis anhin. Fazit: Dieses Editorial war für die Katz, aber wer liest denn schon ein Editorial, gell?

Kurz und Schnurz: Ich wünsche im Namen des AP-Teams allen ein fröhliches Fest (isst nicht zuviel Fondue chinoise...) und einen knalligen Sylvester (trinkt nicht zuviel Rimus....oder so)

Eure Tippsuse

Wulle



Hier sind wir, das neue 2.Stufen-Leiter-Team



Zu Ihrer linken können sie den jungen gut gebauten, ausgewachsenen, ausgebildeten MID sehen Er hat 13 Jahre Pfadi hinter sich und ist jetzt 20 Jahre alt. Seit einem Jahr kann er sich nicht mehr von seinem heissgeliebten Auto, welches kein Schrottgöppel ist, trennen (siehe AP 89 Seite 29). Als letztes war er Stammführer im Stamm Schenkenberg, was ihm sehr gefallen hat.



Zu seiner rechten sehen wir die junge, viel beschäftigte, viel lachende sportliche, asthmatische KIWI. Sie ist im Moment noch auf dem Kanti-Areal anzutreffen, und wird im nächsten Sommer zusammen mit dem glücksbringenden Gregor (Schlange) die Matur absolvieren. Nachdem sie den Stamm hypokrates geleitet hat, genoss sie ein Jahr Pfadi-Pause

Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit den Stammführern und freuen uns schon jetzt aufs Bula 94 im Napfgebiet.

Allzeit Bereit

Mid & Kiwi



Achtung Weitersagen!

Hast Du Lust auf wilde Löwen, eine Herde Zebras, Giraffen oder eine Jagd des Geparden zu verfolgen?

JA!!! Dann merk Dir das Datum 4./5. Juni 1994.

An diesem Wochenende startet in Wohlen die megastarke Safaritour.

Wir freuen uns auf Dein Erscheinen. Natürlich darf in Deinem Gepäck die Abenteuerlust nicht fehlen!



Jambo!

Das Ro-Ho OK-Team

Es war einmal ein 40jähriger Mann namens Bipirello. An einem kalten Dezemberabend machte er einen Spaziergang im nahen Wald, welcher ihn an seine Jugend erinnerte. Obwohl er lange fort gewesen war, fühlte er sich um 20 Jahre jünger und erlebte beinahe die alten Abenteuer noch einmal. Als er so durch den Wald lief, kam er plötzlich an ein Haus: äusserlich hatte sich zwar einiges verändert, aber er erkannte sofort sein altes Pfadiheim wieder. Stimmengewirr drang aus dem Haus an sein Ohr. Neugierig öffnete er die Türe und trat ein. Er stand mitten in einem Fest. In der Menge erkannte er seinen ehemaligen Pfadikameraden Bagira, welcher eifrig mit jüngeren Pfadiführern diskutierte. Bipirello setzte sich zu ihnen. Dem Gespräch zuhörend, stellte er fest, dass sich an der Pfadi nicht nur äusserlich etwas geändert haben musste. Da war die Rede von Gameboys und Videokids, von schier übermächtiger Konkurrenz durch andere Vereine und Sportclubs, von Eltern, welche den Pfadibetrieb missverstehen und von Motivationsschwierigkeiten der Führer selbst. Für Bipirello waren das ganz neue und unverständliche Aspekte der Pfadi. Aber er hatte sich diesen Abend schon an anderen Tatsachen gestossen, z.B. an den parkierten Autos vor dem Heim und an der Kleidung der Festteilnehmer (er vermisse die Uniformen). Als er sich ein wenig vom Gespräch abwandte um die Menge zu mustern, überraschte es ihn, wieviele Roverinnen es hatte und wie jung die Rover im allgemeinen waren. Sein Blick wanderte weiter zum Cheminée und beim Anblick der rot lodernden Flammen erinnerte er sich an seine eigene Pfadizeit als Führer zurück. Wie schön und einfach war es doch zu seiner Zeit gewesen! Das Gesehene und Gehörte weckte in Bipirello den Eindruck, dass er ein alter Hase sein musste. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verliess er das Fest, denn auf der einen Seite freute es ihn, dass die Idee der Pfadi immer noch aktuell ist, wenn auch dem Zeitgeist angepasst. Auf der anderen Seite vermisse er ehemals wichtige Elemente und trauerte den alten Zeiten nach. Etwas enttäuscht und traurig setzte Bipirello seinen Waldspaziergang fort. Und wenn er nicht...

Guet Gschecht
 die Märchenerzähler

Quirli + Chlapf

Wir möchten allen, die uns im Hela unterstützt haben ganz, ganz herzlich danken:

Ein M - E - R - C - I an

- ☒ alle SpenderInnen für ihre grosszügige Unterstützung durch Geld oder Zopf/Kuchen!
 - ☒ Frau Wyss für das Material-Fahren,
 - ☒ Christian Gamp für all seine Bemühungen mit der SBB,
 - ☒ Frau Wilhelm für die "Bauchweh-Putzhilfe",
 - ☒ die Familie Temperli in Erlenbach für das grossartige Z'vieri,
 - ☒ Nono, Quirli und Beo für ihren Besuch und ihre Hilfe,
 - ☒ Spazzo und Plitsch für ihren Zeitaufwand für unser Lagerprogramm (das schlussendlich doch nicht wie geplant zur Ausführung kam),
 - ☒ Isbär, Hund, Pfupf, Felice, Bagheera und Chüzli (und ein ganz spezieller Dank an Hörbe, Anmerkung des Computers) für ihren Einsatz im Lager!!!
- ☺ Einen besonderen Dank verdienen diejenigen, die durch ihre Ideen, Einfälle, Unfälle und gute Laune unser Lager unvergesslich gemacht haben!!

mis Bescht Hörbe

Kurzportrait

Open-Air-Konzerte gibt es mittlerweile genug. Deshalb werden wir 1994 in Zofingen ein echtes Pfadi Folk Fest steigen lassen.

Reizvolle Altstadt

In wechselndem Rhythmus schmaler, verwinkelter Gassen, plätschernder Brunnen, grosser und kleiner Plätze und verträumten Grünanlagen setzen verschiedene historische Bauten markante Akzente. Eine besondere Qualität erhält die Altstadt und damit auch das PFF durch die Vielfalt auf engem Raum. Alle Nachmittagsbühnen sind nur wenige Schritte voneinander entfernt und ermöglichen ein lebhaftes Zirkulieren.

Der schönste Festplatz der Schweiz

Auf dem Helterplatz über der Altstadt eröffnet sich auch eine einmalige Kulisse. Das Hauptkonzert, die Lagerfeuer und die Festivitäten werden in und um das Gewürt mit prächtigen, ehrwürdigen Linden stattfinden. Der sensationelle Ausblick auf Wiggertal, Jura und Alpen gibt eine besondere Stimmung. Sie wird durch den nahen Waldrand noch verstärkt. Das Zeltlager liegt ebenfalls in unmittelbarer Nähe.



Attraktionen gesucht

Cabaret, Tanz, Theater, Pantomimen, Performance und alle weiteren originellen Ausdrucksformen sind die Würze jedes Pfadi Folk Fest-Programms.

Aus diesen Sparten suchen wir Einzelne oder Gruppen, die in Zofingen etwas darbieten möchten. Eurer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Im weiteren suchen wir Gruppen, die in eigener Regie ein Atelier betreiben möchten. Dabei denken wir zum Beispiel an einfache Bastelgegenstände, den Verkauf von selbstgemachten Artikeln, das Vermitteln interessanter Kenntnisse (z.B. Schminken, Action Painting, Foto, Video, Instrumente, Textildruck, Holzschnitzen), Volkstanz, alle Formen von Spielen und vieles mehr.

Bitte meldet uns Eure Ideen und Vorstellungen mit dem Talon (Seite 4) bis spätestens 25. Januar 1994.



Musikanten gesucht

Von A-capella bis Zulu-Neger-Trommeln, erlaubt ist, was gefällt!

Lasst Euch die Chance nicht entgehen, vor einmaliger Kulisse aufzuspielen. Je zahlreicher Ihr Euch anmeldet, desto eher ermöglicht Ihr damit ein buntes, reichhaltiges Programm.

Vor allem Gelegenheitsmusiker möchten wir ermuntern, es bei uns zu versuchen. Wichtiger als die musikalische Perfektion ist sicher, dass Ihr bei den Zuhörern eine tolle Stimmung erzeugt und sie zum mitmachen animieren könnt.

Die elektronische Ausrüstung für Pop, Rock, Funk, etc. steht selbstverständlich zur Verfügung.

Wir möchten aber auch die einfacheren Formen des Singens und Musizierens vermehrt fördern. Dazu sind 3 von den insgesamt 6-8 Spielorten als Akustik-Bühnen eingeteilt.

Habt Ihr Lust auf einen Auftritt? Dann meldet Euch bitte bis spätestens 25. Januar 1994 an.



Pfadi Folk Fest

Zofingen, 10. - 11.9.1994



HEIMUMBAU



Finanzierung

Vielen Dank an die unten aufgeführten Spender !
Diese Beträge gingen alle 1993 ein.

Stadt Aarau Fr. 100'000.--

Gemeinde Buchs Fr. 5'000.--

Gemeinde U'entfelden Fr. 3'000.--

Gemeinde Biberstein Fr. 3'000.--

Blattner Stiftung Fr. 25'000.--

NAB Aarau Fr. 1'500.--

AKB Aarau Fr. 1'000.--

Pro Juventute Fr. 5'000.--

Migros AG/SO Fr. 5'000.--

Kulturgesellschaft Fr. 5'000.--

Erlös Lotto Fr. 2'500.--

Sprecher Energie Fr. 1'000.--

Visura Aarau Fr. 500.--

Schnipp Mettmenstetten Fr. 1'000.--

Treppenstufen Fr. 7'000.--

Pfadi- und Bienliaktionen Fr. 368.--

Vielen, vielen DANK !! 

Mein Steckbrief:

Name: Brandenburg
 Vorname: Esther
 Vulgo: Omega
 Geboren: 30. Juli 1967
 Wohnort: Aarau
 Beruf: Pharma-Assistentin
 Hobbies:



Ferien

Pfadilaufbahn: 1980-1982 Pfadisli
 1983-1985 GF Falkenstein
 1987 Stufenleiterin
 1988 AI-Team
 1989-1990 Pfadislistufe
 ab 1993 im APA-Vorstand

Allen Aktiven und APAlern/innen

wünsche ich frohe Festtage!

Omega

Führentabell Pfadi Adler Aarau

Stand: 8.12.93

AL - Team				
Astus Schwyler	Quati	Schlossplatz 27	5000 Aarau	22 58 90
Adrian Bühler	Chäpfi	Lindenweg 8	5033 Buche	23 06 81/22 05 48
Kassier				
Sylvain Bligny	Strolch	Bodweg 3	5024 Künzigen	37 35 10
Revisorin				
Bernhard Schwaller	Mikro	Bodenstr. 6	9000 St. Gallen	021/23 74 02
Daniel Kugler	Kugli	Jurablick 1	5015 Erlenbach	34 31 12
Adler Pfiff				
Adresse:				
Redaktion Adler Pfiff		Postfach 3553	5000 Aarau	
Chefredaktor:				
Simone Reich	Nudli	Kunsthauseweg 22	5000 Aarau	24 66 43
Materialstelle				
Susanne Gutzler	Chäpfi	Göthardweg 14	5000 Aarau	22 54 28
Heimchef				
Manuel Eichenberger	Sruch	Blalweg 11	5024 Künzigen	37 36 84
Pladheim Adler		Tennerstr. 78	5000 Aarau	24 52 50
Club-Lokal				
Peter Haberstich	Panther	Rothpletzstr. 2	5000 Aarau	22 42 45
Revertumen				
Frank Kammermann	Mus	Grenzweg 11	5038 Oberrieden	43 77 28

1. Stufe

Bienli

Stufenleiterin

Regula Gamp	Chäpfi	Bachstr. 131	5000 Aarau	24 78 80
Gruppe Natter				
Roni Klammenz	Salu	Dorfstr. 6	5023 Biberstein	37 12 33
Regula Gamp	Chäpfi	Bachstr. 131	5000 Aarau	24 78 80
Gruppe Kobra				
Uli Mastrocchi	Phupf	Zutindenstr. 4	5000 Aarau	22 46 24
Romana Schless	Felice	Wäbchauring 68	5000 Aarau	24 78 80
Gruppe Vippene				
Dorothea Horal	Hörbe	Lbnziweg 4	5034 Suhr	31 01 14
Philipp Wilhelm	Baghara	Bachstr. 123	5000 Aarau	22 77 02

Wölle

Stufenleiter

Mike Koller	Mikesch	Wymenfeldweg 2	5033 Buche	22 08 78
Tavi				
Natalie Aschwanden	Häeli	Neuenburgerstr. 6	5004 Aarau	22 55 88
Ikki				
Markus Thome	Atom	Ahornweg 63	5024 Künzigen	37 26 72
Topmal + Bahr				
Mike Koller	Mikesch	Wymenfeldweg 2	5033 Buche	22 08 78

2. Stufe

Stufenteilung

	Pladen/Pladisli			
Nadine Mäder	Kiwi	Ahornweg 51	5024 Küttigen	37 35 25
Christian Wehrli	Mid	Vorstadtstr. 37	5024 Küttigen	37 17 80
Königstein				
Micha Lehmann	Dingo	Gen. Guntenstr. 38	5000 Aarau	22 00 21
Rosenberg				
ad usjerim	Mid	Adresse siehe oben		
Schenkenberg				
Beet Schmid	Joyo	Pestalozziestr. 27	5000 Aarau	24 73 07
Sokrates				
Renate Frank	Sola	Bifangweg 42	5200 Brugg	056/41 88 31
Hippokrates				
Barbara von Arn	Falter	Landhausweg 45	5000 Aarau	24 64 38

4. Stufe

Stufenteilung

	Ranger/Rover			
Birgitta Mäder	Domino	Hauptstr. 16	5024 Küttigen	37 32 90
Eric Zimmerli	Quark	Sengalbachweg 36	5000 Aarau	22 16 82
<i>Korsaranbetreuer 93/94</i>				
Sabyle Graf	Ferrari	Südstr. 11	5623 Boswil	067/48 18 94
F.G.U.F.G.				
Dieter Ulrich	Falk	Milchgasse 8	5000 Aarau	23 10 37
Futura Farmers				
Stefan Eichenberger	Plätk	Höhenweg 25	5035 Unterenfelden	43 62 93
Winterpau				
Marc Ristmann	Chnebet	Weinbergstr. 42	5000 Aarau	24 77 14
Zensur				
Benj. Frischknecht	Fish	Hintere Dorfstr. 2	5023 Biberstein	37 33 30
Confetti				
Andrea Wiesel	Wienerli	Selbachweg	5016 Obererlinbach	34 15 48
ZunZun				
Sabyle Graf	Ferrari	Südstr. 11	5623 Boswil	067/48 18 94
Häzabille				
Rita Strauli	Räki	Aussere Mattenstr. 27	5038 Oberentfelden	43 21 57
Wanted				
David Mettler	Gephard	Weinbergstr. 82	5000 Aarau	22 06 52
Etahvat				
<i>ER-Präsidentin</i>	Hagl	Sonnenweg 1	5022 Rombach	37 23 35
Herrn B. Berchet				
APA				
<i>APA-Präsident</i>	Schlamp	Berggasse 9	5742 Küttigen	43 38 58
Andies Brändli				
<i>Verbindung zur Abteilung</i>	Känguruh	Silmiaweidstr. 28	5035 Unterenfelden	43 85 38
Chrigel Kasgi				
<i>Kassier</i>	Beo-Boa	Höhenweg 39	5035 Unterenfelden	43 62 36
Matthias Müller				

"Zugerrally Zentrale, doisch de Glugg?" - "Hoi Glugg, do esch d'Gruppe 23, Name Bxbörövönwörötötsch, mer sind in Mettmenstetten, wie vell Punkt git das?" - "Genau 900, Wie lisch d' Nummere?".....

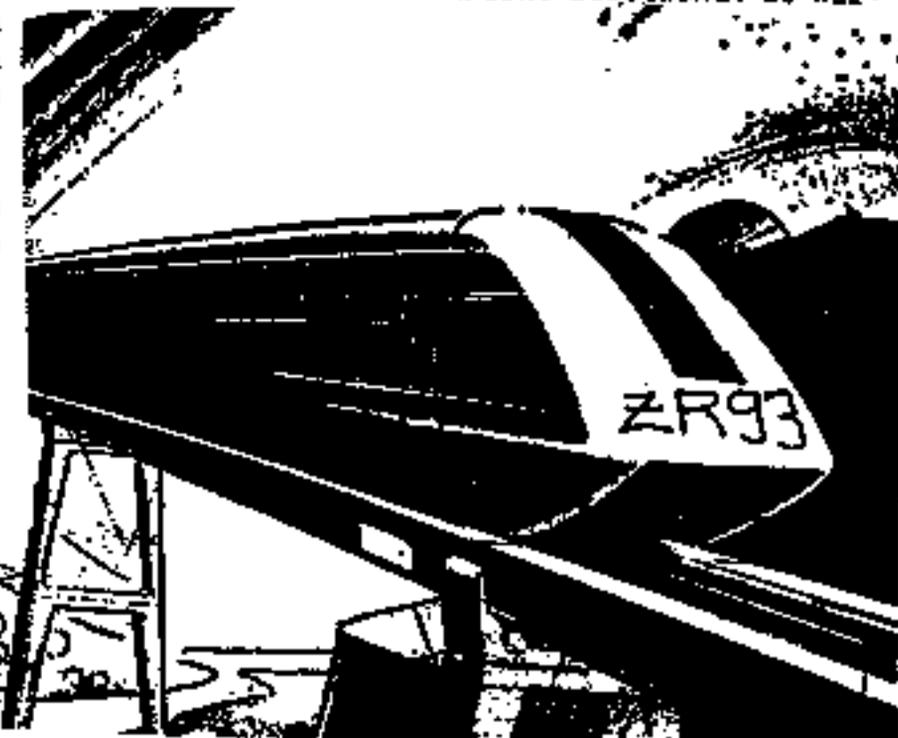
Falls Euch das, liebe Leser, wie aargauisches Kauderwelsch vorkommt, kann das daran liegen, dass Ihr einen der wohl genialsten 3./4. Stufenanlässe, die Zugerrally, verpasst habt. Denn wärt Ihr dabei gewesen, würde man in Euren Augen noch das Funkeln der Spiegelglatten Gleise sehen, in Euren Haaren den Fahrtwind der Uetlibergbahn und in der Nase den Geruch vom WC im Shop Ville.... genug jetzt.

Die Idee der Zugerrallye war auf dem Prinzip des Monopols basiert. Jede der insgesamt 30 Gruppen setzte es sich zum Ziel, Möglichst viele Bahnhöfe, Postautostationen und Schiffstationen zu besitzen. Die ganze Raumfahrerei fand im Zugnetz des Kantons Zürich statt. Natürlich war das ganze Spiel von schlaunen Hirnen ausgetüftelt worden und hatte einige Schikanen. Wie beim Monopoly gehörten 3 Bahnhö-

fe zusammen, die einem, wenn man sie alle besass, eine extra fette Prämie von unerwünschten Besuchern einbrachte. Logisch ist es auch, dass der Hauptbahnhof in Zürich nicht gleich viel kostete wie die Posthaltstelle Niederhöri. Anhand von sog. Besucherprämien, die man erhielt, wenn man einen Bahnhof nur mal kurz besuchen wollte, konnte man den Kontostand bequem aufstocken.

Als alle Regeln erklärt waren und die Uhr 15 h anzeigte ging es los. Von nun an waren Telefonzellen begehrte Funkzentralen, Bahnhöfe wurden zu Status Symbolen und Zugfahrten Züge einer ausgeklügelten Strategie.....plus minus.

Nach der ersten Hälfte, sprich Samstag trafen sich die Kreditheie im Irrgarten Kilchberg (oder Pfadiheim oder so...), wo nach einem delikatsten Nachtessen der Immobilienmarkt stattfand. Es wur-



de getauscht, verkauft, gesteigert, beschissen, gekauft und verhandelt. Nach Börsenschluss fand man sich bei der Bar am besten aufgehoben, wo für Stimmung gesorgt wurde. Einige hielten es nicht für nötig, sich früh genug aufs Ohr zu hauen, um am anderen Tag fit zu sein, und gingen nicht wie jeder anständige Mensch schon um 4 h ins Bett, sondern irgendwann zwischen Morgengrauen und 2'Morgen.

Mit mehr oder weniger kleinen Augen und grossen Köpfen ging das Treiben am Sonntag weiter. Dies wäre wohl der Moment, von einzelnen Strategien zu berichten, die mehr oder weniger erfolgreich angewandt wurden. Der Sieger, die Gruppe "4 Schibis kommenseltenallein" (nein ich habe mich diesmal nicht vertippt!) hatte eine Route entdeckt, die sich immer im Kreis zwischen 4 Bahnhöfen drehte. So verdienten sie in der Stunde lockere 3600 Punkte..... plus minus.

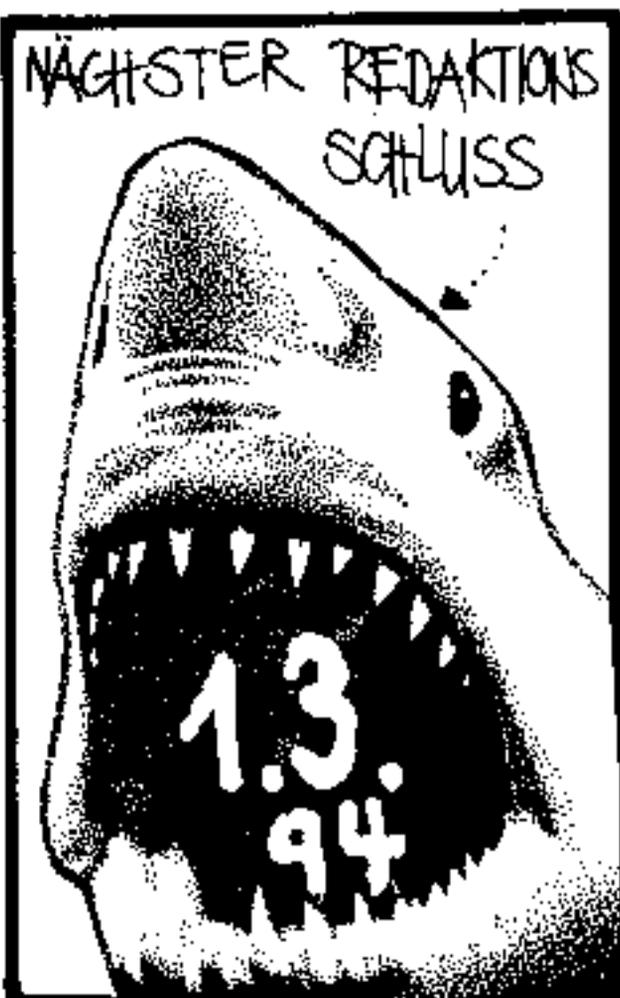
Die heissbegehrte Auszeichnung für die plumpsten Schwindler und einfachsten Beschleisser ging jedoch eindeutig nach Wetzigen zur Gruppe "4 Feuchte für ein Halbtax". Es reichte nicht, dass sie unschuldige Passanten (darunter nicht-Deutschsprachende oder Kondukteure!) ans Telefon dirigierten und ihnen auftrugen, für sie die Prämie einzusacken, sondern sie zwangen einen armen Soldaten in Rapperswil an den Telefonhörer und brachten ihn mit unheimlicher List dazu zu sagen: " mir sind da in Niederweningen...". dem Leser wird besser vorenthalten, mit welchen Mitteln diese schlitzohrige Bande ihr Unwesen trieb. Jedenfalls werden alle 4 die goldene Pinocchionase

erhalten, als symbolischen Preis für ihren Fabelhaften oberplumpen Schwindel.

Schon war es dann auch wieder Zeit, in Richtung Westen zu fahren nachdem auch die Rangverkündigung überstanden war. Es war ein total genialer Anlass und an dieser Stelle brülle ich in meinen 4 Wänden ein lautes B-R-A-V-O an alle Organisatoren.

Aber ich muss sagen: Irgendwie hat es mich gepackt... oder könnt ihr euch erklären, weshalb ich am Bahnhof Aarau verzweifelt die Nummer 056 21 60 37 einzustellen versuchte??

...d'Wulle *





PICCOLO

Tag- und Nachtbetrieb

TAXI

227777

AARAU

MAZDA VOLVO



**AARHOF
GARAGE**

Schiffkändestrasse 3 5001 Aarau
064/25 55 25

devo

IMMOBILIEN UND VERWALTUNGS AG

- Vermietungen/Verwaltungen
 - Vermietungen von Wohnungen und Liegenschaften
 - Baubehand/Begründung von Stockwerkeigentum

4600 Olten, Froburgstr. 15, Tel. 062/32 25 25

Bienli Hela in Herrliberg

(oberhalb Meilen Zürichsee)

9 - 15. 10. 93

Samstag: Wir trafen uns am Bahnhof beim Denkmal. Die Leiter spielten die Bremer Stadtmusikanten, dann wussten wir sofort, dass wir das Thema hatten. Wir verabschiedeten uns von den Eltern und gingen in den Zug. In Zürich sind wir in das Schiff umgestiegen. Es war sehr windig und schön. Das Schiff legte an, wir stiegen aus. Und wir mussten noch sehr lange laufen. Als wir im Haus waren, sagte Bagheera, wir bekommen das Gepäck erst am Montag. Es war im Cargo in Zürich. Am Abend sangen wir alle zusammen. Auf einem Blatt schrieben wir verschiedene Regeln. Zwottel tut mir immer noch leid. Sie hatte ein Loch im Kopf, sie musste nähen gehen.

Fürstei

Sonntag: Pfupf und Felice kamen uns um 7 45 Uhr wecken. Wir wollten nicht aufstehen, darum erzählten sie uns eine Geschichte. Um 8 15 Uhr gab es Morgenessen. Nach dem Morgenessen durften wir uns austoben. Danach gingen wir in den Wald um einen Geländelauf zu machen, wir machten auch "Schittlischuhttis" und "Bärlifangis". Wir gingen wieder nach Hause um "z'Mittag" zu essen, dann gab es Mittagsruhe. von 15 00 Uhr bis 16 00 Uhr mussten wir ein Theater üben. Mit dem Thema 'Töne'. Wir mussten es nach dem Abendessen vorführen.

Chrüsel

Am **Montagmorgen** fragten wir alle, wann das Gepäck kommen wird! Bagheera sagte, nach den "Vieren" würde es kommen. Wir freuten uns alle sehr! Ich Gimli und Chrüsel, Söneli, Strolch, Möwe, Pfupf und Eisbär gingen ins Dorf, als wir nach Hause kamen, war das Gepäck schon dort, was für eine



Überraschung. Wir jubelten alle und freuten uns. Danach gab es Z'vieri!

Gimli

Dienstag

Am Morgen weckten uns die Leiter. Wir standen auf und gingen frühstücken. Nachher mussten wir uns Proviant holen. Wir zogen unsere Wanderschuhe an, denn wir wollten auf den Pfannenstiel wandern. Nach einiger Zeit zogen wir los und wanderten durch Kuhfladen und hohes Gras. Unterwegs trafen wir eine Frau, die Käse machte. Ihr Hund bellte uns an als er uns sah. Die Frau fragte uns, wohin wir gehen. Wir sagten, auf den Pfannenstiel. Sie fragte uns, ob wir Proviant dabei haben, sonst hätte sie uns Käse mitgegeben. Dann wanderten wir weiter. An einem schönen Platz auf dem Pfannenstiel brätelten wir Speck, Savelats, Zucchetti usw. . Quirli war auch bei uns, aber sie musste schon früher heim. Wir zwei Bienlihexen begleiteten sie noch ein Stück auf unseren Hexenbesen.

Sönneli, Gümper

Dienstag Nachtübung

Müde sangen wir noch ein Gutenachtlied. Es war heiss und wir öffneten das Fenster, da entdeckten einige einen schwarzen Hut. Also sprangen wir raus und liessen die Landstreicherin (namens Nono) herein. Sie war ein bisschen schüchtern aber sie gewöhnte sich schnell an Gabel und Messer. Sie erzählte vom Wald und dass sie vorher Räuber gesehen hatte. Chüzli zuckte zusammen und wusste sofort, dass es die Räuber aus dem Haus waren. Bagheera, Beo und Isbär suchten die Räuber, doch sie kamen nicht mehr zurück und wir suchten sie. Zum Glück haben sie Spuren gelegt, und wir fanden ein Feuer doch wir fanden sie nicht. Wir gingen nach Hause, doch wir sahen dass das Haus beleuchtet war. Wir entdeckten einen Kopf vom "Gespenstli", sie sagte: Ihr habt mir geholfen, ich helfe euch. Kurz darauf sprangen Bagheera, Beo und Isbär aus dem Haus und erzählten, dass sie gefangen waren, aber jetzt ist alles in Ordnung!

Kassiopeia, Gümper

Mittwoch: Wir standen müde auf. Von der Nachtübung blieb nur noch ein zittern in den Knien. Wie jeden Morgen ein leckeres Frühstück und dann.... Instrumente basteln, man konnte auswählen zwischen Kastanjetten, wie die Katze, Geigen, wie der Esel, Tromeln, wie der Hund usw. Danach folgte "Badzüg packe" und ab die Post. Los ging es mit einer fröhlichen Stimmung, nur die Hitze war scheusslich. Mit gemütlichem Singen vertrieben wir die Zeit. Nun war das Hallenbad in Sicht und der Schritt wurde schneller. Endlich im warmen Wasser, die 30 Grad genossen und ein bisschen plantschen. Auch das Einmeter, das Gummiseil, die Ringe im Wasser und das Gefühl im Hallenbad zu sein war grossartig. Doch schon bald mussten wir an die Rückkehr denken. Die Schritte aus dem Wasser fielen einem schwer, denn das einstündige Laufen war nicht "läs" schritt um schritt Richtung Pfadheim. Müde sackten wir zusammen und waren froh. Froh über den Ausflug, froh zu Hause zu sein !

Kassiopeia

Donnerstag: Am Morgen standen wir auf und frühstückten. Wir schrieben Berichte für die Zeitung. Als wir zu Mittag gegessen hatten, wanderten wir nach Erlenbach zu Strolch's Grosseltern, da assen wir Zvieri. Nachher wanderten wir zurück und assen Reis zum Nachtessen.

Sönneli

He-La in Herrliberg:

War es ein gutes Lager? haben mich schon viele Leute gefragt, seit die Schule wieder angefangen hat. Es machte mir immer Mühe, zu antworten. Meistens sagte ich "ja und nein, denn..." Sicher stimmen mir alle LagerteilnehmerInnen zu, wenn ich sage, dass wir wirklich vom Pech verfolgt waren: Ich werde nie vergessen, wie uns das Schicksal (in Form der SBB) lehrte, ohne Schlafsäcke auszukommen, die wenigen vorhandenen Zahnbürsten zu teilen (oder eben ganz aufs Zähneputzen zu

verzichten) und ohne frische Kleider (vor allem Unterwäsche!) auszuharren.

Diese dreitägige Verspätung des Cargo Domizils hätte wohl gereicht, dieses Lager unvergesslich zu machen. Aber Zwottel zeigte uns, dass es Schlimmeres gibt, als ohne Gepäck zurechtzukommen: Am Samstagabend stürzte sie und schlug mit dem Kopf gegen eine Tischkante. Wo man hinschaute, sah man nur teilnahmevolle Bienlis. Alle waren froh, als Zwottel schon am nächsten Tag wieder fast voll einsatzfähig war (nur beim Baden am Mittwoch musste sie sich noch schonen.)

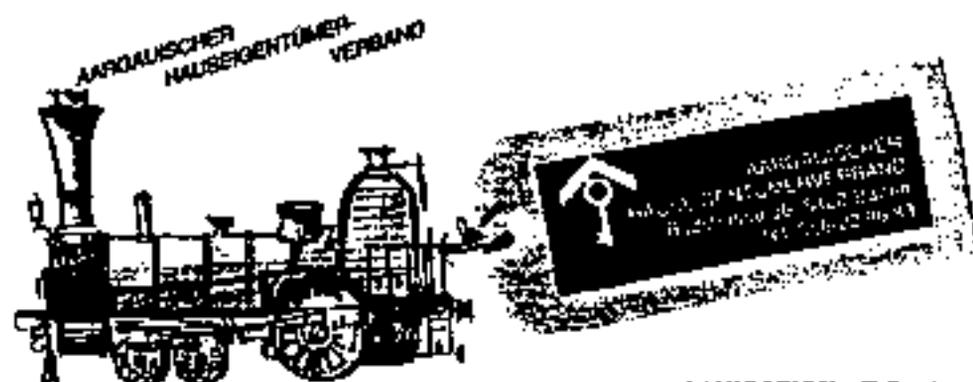
Aber damit war unsere Pechsträhne noch nicht zu Ende: Ich zog mir am Sonntag eine Augenverletzung zu, die zwar schnell wieder heilte, mich aber dennoch davon abhielt, an der Wanderung teilzunehmen, auf die ich mich so gefreut hatte. Bleibt noch das i-Tüpfchen: Am Freitagmorgen, als es darum ging, das Haus zu putzen, waren drei von sechs LeiterInnen wegen Bauchkrämpfen putzunfähig. Das hatte zur Folge, dass diese drei Kranken, als es ihnen um die Mittagszeit wieder etwas besser ging, noch bis um sechzehn Uhr putzten. Ich möchte meiner Mutter noch einmal danke sagen, die uns dabei half.

so, aber jetzt reicht! Wenn ich dies so aufschreibe, könnte man meinen, wir hätten ein grässliches Lager gehabt, und das stimmt nun wirklich nicht!

Die Stimmung im Lager war meistens ausgezeichnet. Das Haus der Bremer Stadtmusikanten bebte oft vor Lebenslust und Fröhlichkeit. Unser Pech war machtlos gegen so viel Heiterkeit.

Bagheera





AARGAUISCHER HAUSEIGENTÜMER-VERBAND - IHRE VERTRAUENSORGANISATION ■ Beratungen in allen Fragen rund um das Mietwesen und Wohneigentum ■ Miet- und Verkehrsvermittlungen von Liegenschaften ■ Verkauf/Vermittlung von Liegenschaften ■ Neutrale besachtschaftliche Beratung (Schadenbehebung, Umbauten, Modernisierung, Isolierungen usw.)



Bitte den Betrag von / Payer la somme de / Pagaşa l'importo di

Währung
Devise
Valuta

Bezug o. Ziffern
Somme en chiffres
Importo in cifre

centocinquanta mila

CHF 250'000

CH

NO 99

11 25-87 29-88

Unterschrift / Signature / Firma

M. Bernasconi

Bernasconi Maria
Biel/Bienne

In 30 Ländern
ohne Spesen und Gebühren,
aber mit Zins und Zinseszins!

**Vergessen Sie auf keinen Fall, Sonnencreme,
Zahnbürste und POSTCHEQUES mitzunehmen.**

MTV ueberträgt alles Live!!!

Das PST lädt ein

T-REX'S

T-REX'S



sooooo
Hässlich
bin ich die
Schönste

Champagner und Pfadiuniform eine geniale Kombination!!!

Wir sagen
Ich will die
T-REX'S

Der erste Pfadianlass mit VIP - Karte, und Badstoge-Pass!

Das PST der Zeit immer einen Dino-Schlitt voraus

Die einzige Party bei
der du vorher sagen musst,
wie du nachher aussehst.?!)

Wer: Alle 2. Stufen Führerinnen

Wo: Sunstel Boulevard (Pfadheim Lenzburg)

Wann: Am Freitag 25.02.1994 (dieses Datum gehört in jede neue Agenda)

Was: T-REX'S - Verteilung der Welt

sonst noch: feines Gato - Diner, attraktives Rahmenprogramm,
viele bekannte Gäste aus Film und Kino

Das Stufenessen
der anderen Art.....

Direkt von Hollywood in die Schweiz nur für die Pfadi!!!
(schliesslich war Steven Spielberg ein Pfadfinder, echt!)

T - R E X
h - e x |
e - a c t |
l e r |
l a |
l e n |
n i

Bis am 31.01.1993 einsenden an: Françoise Lardon, Zünzgerstr. 26, 4450 Sissach

Name:

Vorname:

Nachname:

Abteilung:

Adresse:

Ich komme aus:

Kreditkarten-Nr.:

Lieblingsschampagner:



← Trotz grosser Anstrengung ist es wieder nicht gelungen, alle Berichte pünktlich in der Redaktion zu haben. Es ist durchaus erlaubt, einen Bericht **VOR** dem Red.-Schluss einzusenden ...! Merci das AP-Team

zuverkaufenzuverkaufenzuverkaufenzuverkaufenzu

- | | |
|--|---|
| 3 Gamellen gross je 2.- | 2 Pfadihemden mit div. Stempeln (Gr.III) 10.- |
| 1 Gamelle klein 2.- | 1 Gefechtsmappe A4 5.- |
| 1 Oellampe 5.- | 1 Gefechtsmappe A5 5.- |
| 1 Pfadidolch 5.- | 2 P.Wanderschuhe Dachstein (Gr.39/42) je 40.- |
| 1 Militärtaschenl. 5.- | 1 Kravatte Adler 5.- |
| 1 Kompass Recta DP 6 15.- | 2 Rucksäcke mit Alu-Gestell je 30.- |
| 1 Pfadihut 5.- | |
| 1 Pfadipulli Grau mit Kapuze (Gr.S) 10.- | |
| 1 Rapex mit Anleitung 5.- | |

Bitte melden bei chico, Lorenz Frischknecht,
Hintere Dorfstrasse 2, 5023 Biberstein
Tel. 37 33 30

zuverkaufenzuverkaufenzuverkaufenzuverkaufenzu

Klatschbar

1. Korrektur der Klatschbar aus AP Nr. 89: Wäschpi's Chauffeur kommt aus Safenwil, nicht aus Schöftlandli (Das hat aber in der Zwischenzeit sicher auch wieder geändert?)
 2. Korrektur: Mucky ist aus der Kaserne ausgebrochen nicht Mucky!
- Fazit: Lieber eine falsche Klatschbar, als keine Klatschbar:

News aus dem Kanton:

Es gibt ein neues Pfadtraumpaar: Koala (2. Stufenchef) und Sancholl (als Leutnant Huber terrorisierte Sancho bereits einen Leiterkurs mit ständigen Telefonen?) ⇒ Nachdem nun Koala vergeben ist, ist Schnorchel der neue Hahn im Korb bei der KL: sie empfängt diverse Mitglieder bei sich zu Hause zum Nachtessen!!! (was sagt wohl Salami?) ⇒ Wer hat die schönste Altstadt der Schweiz? Im Pff - Werbeprospekt behaupten das die Zofinger. Die waren noch nie in Aarau!!! ⇒ Was ist das: 25 junge Menschen hüpfen wie Affen im Basler - Zoo herum? → AL - Seminar.

Aus der eigenen Küche:

Der grosse Skandal zuerst:

Daniel Thoma / Piccola war trotz mehreren Mahnungen nicht im Stand den Mitgliederbeitrag von lächerlichen 45.- zu bezahlen!!! (Pful, Narrenkappe etc.)

Auch ein blindes Huhn etc. gmäss diesem Sprichwort gewannen Strech und Nidle ein Goldvrenell beim City-Markt-Wettbewerb!!! ⇒ Er hat eigentlich das Maul immer am weitesten offen, ausser bei der Ueberschauklete → Spittel ⇒ Stuntman im Pfadiheim gesichtet: Pierrot teste den freien Fall aus 3m von einer Leiter, samt Farbkessel. ⇒ Kleinhirn grüsst Grosshirn.

Cunklatsch

Wie soll das noch weitergehen: nicht einmal im Ressort "Information" klappt es mit dem Info-fluss. Eigentlich kein Wunder bei dem Ameisenhaufen?! ⇒ Die neuste Krankheit BULAITISHOECKUS: berühmteste Opfer Gampl (jawohl die aus Aarau) ⇒ Was wurde wohl am Geheimtreff während der PBS -DV zwischen Grisly, Wiff und G. Alblsetti diskutiert? Wurde Grisly ein Hotelbett angeboten? ⇒ Uebrigens dabei ist man nur dann, wenn der Bulo-Pulli mit dem eigenen Namen versehen ist.....

Velos Motos / Velosport

GRASSI



Hammer 3 beim Restaurant Kettenbrücke 5000 Aarau
Tel. 064 22 22 14 Fax 064 22 54 46

- 7-Gang Öko-Bike
- Tandem-Vermietung
- Kinderbike
- Einrad
- Triathlon-Velo
- Veloanhänger
- Bekleidung



Di-Fr 7.30-12.00 13.30-18.30
Do Abendverkauf bis 20.00
Sa durchgehend 7.30-18.00

- Peugeot-Roller
- Piaggio-Mofa
- Puch-Mofa

GRASSI

Schüler-City-Bike

AARIOS

CRESTA

SPORTS WIP

ALLEGRO

MERIDA

TREK USA

MARIN

ROCKY MOUNTAIN BIKES

UNIVEGA

PRINCIPIA

ROCKY MOUNTAIN

WHEELER

DIAMOND BACK

marc- jean

GRAFIK

WERBUNG

DRUCKEREI

SCHRIFTEN

Wir wünschen Ihnen Frohe Festtage.

Tel. 064 / 24 25 29
Tellstrasse 114
5000 Aarau

Bankverein
Postfach 3533
5001 Aarau
Telefon 064/21'71'11

AZB

5000 AARAU

ADRESSÄNDERUNGEN: Adler Pfiff, Postfach 3533, 5001 Aarau

Junge
Bankverein-Kunden
erleben mehr.



MIT DEM

MAGIC JUGENDKONTO

KÖNNEN SIE ETWAS ERLEBEN.

Ein Jugendkonto beim Bankverein macht Sie exklusiv und kostenlos zum Member des MAGIC Club – dem spannenden Jugendclub. Informieren Sie sich bei Ihrer Bankverein-Filiale.



**Schweizerischer
Bankverein**

Eine Idee mehr

Beim Bahnhof, 5001 Aarau
Telefon 064/21'71'11